

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 23 (1994)

Vorwort: Vorwort der Präsidenten der "Heimatkundlichen Vereinigung Furttal"
Autor: Wagner, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort des Präsidenten der «Heimatkundlichen Vereinigung Furttal»

Die vorliegende 23. *Mitteilung* der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal ist ein Jubiläumsheft. Es soll daran erinnern, dass am 1. März 1954, vor nunmehr 40 Jahren, zehn weitsichtige und heimatverbundene Männer die Vereinigung gegründet haben.

Im Jägerstübli des Restaurants Hirschen in Regensdorf kamen damals die folgenden Herren zusammen:

Pfarrer Hans Gattiker, Regensdorf	Karl Meier, Regensdorf (Altburg)
Max Grimm, Regensdorf	Friedrich Gisler, Dällikon
Albert Bopp, Dällikon	Emil Spühler, Zürich-Affoltern
Fritz Wittpennig, Regensdorf	Emil Denzler, Regensdorf
Konrad Grendelmeier, Buchs	Alfred Schärer, Regensdorf.

Besprochen wurde, wie die Zielsetzung und die Aufgaben der neuen Vereinigung lauten sollten. Nach längerer Diskussion einigten sich die Anwesenden auf den noch heute gültigen Namen «Heimatkundliche Vereinigung Furttal». Das Amt des ersten Präsidenten übernahm Pfarrer Gattiker, und als erste Aktion wurde beschlossen, eine Dokumentensammlung zu übernehmen, die sich im wesentlichen aus vom verstorbenen Sekundarlehrer Dr. Paul Meintel gesammelten heimatkundlichen Akten zusammensetzte.

An einer ausserordentlichen Sitzung vom 22. März 1954 legte eine Schar von bereits zwanzig Interessenten und Mitgliedern die ersten Statuten fest. Gleichzeitig wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit dem Sammeln von Gegenständen und Flurnamen aus dem Furttal sowie mit anderen Themen befassen sollten. Die junge Vereinigung hatte einen erfreulich guten Start.

Für die erste Jahresversammlung vom 8. Februar 1955 in der Linde Buchs hält das Protokoll die stattliche Zahl von 58 Teilnehmern fest. Der bekannte Lokalhistoriker Heinrich Hedinger aus Regensberg referierte über «Die Adelsgeschlechter im Furttal». Solche Vorträge an Jahresversammlungen zu halten, wurde zur Tradition. Als Rechnungsrevisor liess sich an dieser Sitzung Fritz Wittpennig wählen. Er versieht dieses Amt noch heute, nunmehr seit 39 Jahren. Für seinen Einsatz sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Viel Interessantes wäre aus den Protokollen der ersten Vereinsjahre sonst noch zu erwähnen, aber wesentlich bleibt, dass alle Beteiligten trotz dauerndem finanziellem Engpass (Reinvermögen 1961: Fr. 103.–) immerfort an der Erreichung der gesetzten Ziele gearbeitet haben. Im Jahr 1962 stellte die Gemeinde Regensdorf einen Raum zur Aufbewahrung und Ausstellung der Sammlungsobjekte im alten Schulhaus zur Verfügung.

1963 wurde das erste Mitteilungsheft über «Die Kirche von Buchs», verfasst von Konrad Grendelmeier, veröffentlicht. Diesem Heft sind bis heute 22 weitere Nummern gefolgt.

Das vorliegende Mitteilungsheft Nr. 23 will aufzeigen, dass die HVF sich auch nach vierzig Jahren immer noch aktiv mit den Anliegen der Gründungsmitglieder befasst. Eine unter der Leitung von Dr. Lucas Wüthrich tätig gewesene Arbeitsgruppe zur Herausgabe dieser Jubiläumsschrift, in der Vertreter aller acht Furttalgemeinden beteiligt waren, versuchte mit ihren Beiträgen darzulegen, dass es auch weiterhin lohnt, sich für die Erhaltung des kulturellen Erbes unserer näheren Heimat einzusetzen. Ich danke den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe vielmals für die Mühe, die sie sich zum Wohl der Vereinigung gemacht haben.

Die Veränderungen in unserem Furttal werden weiter gehen, aber ich bin überzeugt, dass sich auch in den nächsten vierzig Jahren immer wieder Leute finden, die sich dafür einsetzen, dass Erhaltenswertes nicht zerstört, sondern erhalten, gepflegt und bekannt gemacht wird.

Dällikon, im Dezember 1993

Emil Wagner